

Beylage

zum 46sten Stück des Hallischen patriotischen
Wochenblatts.

Den 15. November 1823.

Bekanntmachungen.

Da sich sowohl in der Stadt als auch außerhalb derselben die Sage verbreitet hat, ich wollte meinen Handel sowohl im Hause als auf dem Markte aufgeben, so zeige ich hiermit an, daß dieses ganz ungegründet und nicht daran gedacht worden ist; es wird dieser Handel sowohl im Hause als auf dem Markte, so lange es meine Kräfte und Gesundheit zugeben, seinen Fortgang haben, und ich werde Jedermann, wie ich es seit 41 Jahren gethan habe, aufreellste und mit guten Waaren zu den billigsten Preisen bedienen.

Es ist also fortwährend bey mir sowohl graue, weiße und bunte Leinwand, Federleinwand, Barchent, ordinairer, mittlerer und ganz feiner breiter Betzwillich wie auch Singham zu haben.

Halle, den 3. November 1823.

Ad. Chr. Thiele.

Ich habe wieder eine große Menge Musikalien erhalten, unter andern den Klavierauszug aus Pretiosa, zwey- und vierhändig, mit und ohne Gesangbegleitung, die einzelnen Stücke aus dem Freyschütz, vierhändig, so wie andre vorzügliche Compositionen.

Auch sind sämtliche Taschenbücher bey mir zu finden, desgleichen ein vollständiges Lager von Landkarten, Kinderschriften, Spiele, Schif- und Strickmuster, Vorschriften, Zeichenbücher u. dgl. m.

Von Kalendern habe ich den Schmalkaldenschen, den Magdeburger, den Eislebener, den Quedlinburger in 4to und 8vo, so wie auch Comtoir-Kalender vorrätzig, alle zu den bekannten billigen Preisen.

Eduard Anton.

Die
Leinwand- und Tafelzeug-Handlung
 von
J. G. H. Jänisch

am Markte unterm goldnen Ringe

empfiehlt sich zu diesem jetzigen Marrinimarkt mit ihrem wohl assortirten Lager der dauerhaftesten Leinwände, als: Hanfleinwand, ganz vorzüglich derbe schöne weißgebleichte Hausleinwand in vorzüglicher Güte, Bielefelder, holländische, schlesische und weißgarnigte Leinwand in allen Breiten und Feinen, ächte roth und blaugestreifte Federleinwand von $\frac{1}{2}$ bis $\frac{3}{4}$ breit, bezgleichen roth und blaugestreifte Zwillichte in allen Breiten, Kollean's, Tisch- und Handtuchzwillichte, Damastne und zwillichtne Tafelgedecke in allen Größen und Feinen, bunte Bett- und Stuhlklappen, Leinwand, alle Sorten gefärbte Leinwand, weiße leinene Taschentücher und dergleichen feine Tücherleinwand, alle Arten rothe Leinwand, als: Sack-, Pack-, Plan- und Segelleinwand, und mehrere dahin einschlagende Artikel zu den billigsten Preisen.

Wohlfelder Ausverkauf von Leinwand-Waaren, als: Taschentücher mit Rantten für Kinder und Größere, so wie verschiedene Arten Leinwand empfiehlt Unterzeichneter.

Eine Parthie ächter Spizen und Gazestreifen verkauft unter dem Fabrikpreise.

Gustav Meyer aus Leipzig.

Weisse Hohlglasbeden kaufen und bezahlen wir mit 1 Thlr. dergleichen Tafelschnitte mit 20 Sgr. für den Centner.

C. G. Fritsch und Comp.

Paradeplatz Nr. 1052.

Eine Breslauer ausgespielte Guitarre von vorzüglichem reinen Ton, in einem mit Tuch ausgeschlagenen Kasten, steht für den Preis von 15 Thlr. in der großen Steinstraße Nr. 178 zu verkaufen.

Alle Arten Handschuh in Leder, Seide, Wolle, Baumwolle und Pelzhandschuh, so wie auch alle Sorten Strümpfe für Damen, Herren und Kinder empfiehlt die Gerlach'sche Handlung, große Klausstraße am Grasenweg Nr. 826.

Die ersteren großen Holl. Auster und Pommer'sche Gänsebrüste empfing

C. H. Riesel am Markte.

Pfeifenköpfe von Ehemalthe, als Stummel, ungerische und Schwannenhäse, die sich durch Dauer und Schönheit sehr empfehlen, so wie Porzellan, Holz- und Meerschäumköpfe, sind zu billigem Preis in der Gerlach'schen Handlung, große Klausstraße Nr. 826 zu haben.

1000 Thlr. Courant werden zur ersten Hypothek auf ein zu 3200 Thlr. gerichtlich abgeschätztes Grundstück gesucht; überhäufte Geschäfte erlauben mir jetzt nicht darnach herum zu fragen, weshalb ich diejenigen, welche ein solch Kapital liegen haben oder in Kurzem einbekommen und auf diese gute Sicherheit unterzubringen wünschen, darum bitte, mir hiervon Nachricht zu geben.

Der Calculator Deichmann,

auf der großen Ulrichsstraße Nr. 76 dem Gasthof zum Adler gegenüber.

Gehebetter Flachs, das Pfund für 6 Silbergrößen, weiß und bunt bey

J. E. Reiche vor dem Galgthor.

Sehr schöner Lüneburger oder Melzner Pfundflachs, desgleichen Braunschweiger und Quedlinburger Pfund- und Steinflachs ist zu billigem Preis zu verkaufen bey dem Seiler Schütze auf dem Neumarkt bey Halle. Auch sind da selbst gute trockne Torfsteine zu verkaufen.

Von des Herrn Professor Dr. J. G. L. Maass Grundriß der Logik, ist so eben die vierte verbesserte Ausgabe, mit dem dazu gehörigen Kupferstiche, 8. a 1 Thlr. 4 gGr. oder 1 Thlr. 5 Sgr. erschienen bey A. L. Reindke, Wefker der Rast'schen Verlags-Buchhandlung alhier.

Da mich einige würdige Männer getadelt haben, weil in meinem Hause eine Seifensiederey ist, und ich dieselbe zu verpachten nicht bekannt gemacht habe, so will ich dies hiermit nachzuholen suchen, und Nachtliebhaber zu derselben hierdurch einladen, sich bey mir als alleinige Eigenthümerin zu melden; da es die einzige Seifensiederey auf dem Neumarkte ist und alle Anstalten so schön dazu getrossen sind, so, daß einige sechzig Jahre lang die schönste Waare darin verfertigt worden, und in der langen Reihe der Jahre das nahrungsbühdendste Haus gewesen ist, so würde wohl dadurch ohne Zweifel die Nahrung darin wieder emporkommen. Hat sich bis Weihnachten kein Pächter dazu gefunden, so werde ich den Raum derselben zu einer andern zu suchenden Gelegenheit einrichten und benutzen lassen, weil mein Haus jetzt an die beste Lage gekommen und zu allen und jedem Geschäft pächlich ist.

C. D. Luthin gebohrene Petermann,
in meinem Hause auf dem Neumarkte Nr. 1343 wohnhaft.

Handlungs = Anzeige.

Wir erhalten binnen 8 Tagen die so beliebtesten ungarischen Pelze und Warschauer Schlafröcke wieder. Auch sind wir binnen 14 Tagen verschiedene Rauchwaaren Besage erwartend, als: Bär, Marder, blauen und schwarzen Fuchs, Hermelin und Kaninchen zum Futter. Da wir diese Artikel vermittelst eines Aderwandten direct aus England beziehen, so glauben und versprechen wir die billigsten Preise zu machen.

Löwenthal und Marcusi
in den Kleinschmieden.

Feine Berliner Zimmstangen zum Thee à Pfund 10 Sgr. oder 8 Gr. Cour. sind täglich bey mir frisch zu haben; auch habe ich feine französische Gewürzkruchen das Stück zu 6 Pfen. erhalten.

F. A. Miethe,
wohnhaft auf dem Neumarkte am Ulrichsthor.

Frische Hollsteiner Anstern bey

F. A. Blüthner.

Anzeige. Diejenigen geehrten Mitbürger, welche für ihre Kinder Unterricht in der lateinischen und französischen Sprache, und andern Wissenschaften, als Geographie, Naturgeschichte, Schreiben, Rechnen u. s. w. in Privatstunden gegen ein billiges Honorar zu erlangen wünschen, werden gütigst ersucht, sich bey Unterzeichneten, um das Nähere darüber zu besprechen, zu melden.

Der Hauslehrer Bärthle,
auf dem alten Markt in dem Bäcker Wolfschen Hause.

Es wünscht Jemand im Lateinischen und Griechischen, wo möglich auch im Französischen und Hebräischen, Unterricht zu ertheilen. Wer? erfährt man beym Aufwärter Stielcr, wohnhaft auf dem großen Schlamm Nr. 975.

Bekanntmachung. Einem verehrlichen Publikum der Stadt Halle mache ich ergebenst bekannt: daß ich täglich noch mehrere Stunden übrig habe, um musikalischen Unterricht zu ertheilen. Ich mache es mir zur angenehmen Pflicht, in diesem Fache so viel als möglich nützen zu können, und werde zur Zufriedenheit geehrter Eltern und Vormünder dahin zu arbeiten suchen, mir dessen Beyfall zu erwerben. Aus Gründen ertheile ich den Unterricht am liebsten in meiner Wohnung, kleine Ulrichsstraße Nr. 1005.
Lorenz.

Einen neuen Transport Bigogne und Hamburger Wollengarn in allen Farben hat zu billigem Preis erhalten D. J. Gerlach, große Klausstraße am Grafenweg Nr. 826.

Den Rest meiner diesjährigen Haarlemer Blumenzwiebeln verkaufe ich von jetzt an, um damit aufzuräumen, billiger.

C. S. Kiesel am Markte.

Warschauer Schlafrocke, die früher 5 Thlr. gekostet haben, verkaufen wir jetzt zu 3 Thlr. 22½ Sgr.

J. Münchenberg und Comp.

In Glaucha Nr. 1970 steht eine Ziege und zwey Schweine zum Verkauf.

Meinen geehrten Pränumeranten auf Klopstocks sämtliche Werke zeige ich hiermit an, daß der 5te und 6te Band so eben erschienen sind und in Empfang genommen werden können. Complete Exemplare sind à 3 Thlr. 15 Sgr. noch bey mir zu haben. — Die Kupfersammlung dazu à 1 Thlr. wird nun bestimmt im nächsten Monate erscheinen und nehme ich darauf noch immer Bestellungen an.

Die 6 Supplementbände zu Schillers Werken sind fortwährend für den so überaus wohlfeilen Pränumerationspreis von 1 Thlr. 20 Sgr. bey mir zu haben.

Kengersche Sortiments-Buchhandlung.
Friedrich Kuff.

Das Portrait von Elisabeth Ludovike, Königl. Prinzessin von Bayern, verlobte Kronprinzessin von Preussen, ist bey dem Buchhändler K ü m m e l in Halle unter dem goldenen Ringe für 10 Sgr. zu haben.

So eben ist bey uns angekommen:

Claudens Vergißmeinnicht;
Taschenbuch auf 1824.

Gediegenheit des Inhalts, treffliche Kupfer und ein elegantes Kupfere zeichnen dies allgemein beliebte Taschenbuch auch dieses Jahr vorthailhaft aus. Der Preis für ein Exemplar mit den ersten Kupferabdrücken beträgt 2 Thlr. 7½ Sgr., mit späteren Abdrücken aber nur 2 Thlr.

Außer diesem findet man auch sämtliche übrigen neuen Taschenbücher jederzeit bey uns vorräthig.

Kengersche Sortiments-Buchhandlung.

Bey Kemmerde und Schwetsche ist so eben angekommen:

Das Bildniß von
Elisabeth Ludovike, Königl. Prinzessin von Bayern, verlobte Kronprinzessin von Preussen.
Preis 10 Sgr.

Das Haus Nr. 394 ohnweit der Post, worin sich 12 Stuben nebst allem Zubehör befinden, ist unter sehr annehmlichen Bedingungen aus freyer Hand zu verkaufen. Das Nähere hierüber Nr. 1970 in Glaucha am Stege.
Jung.

Das Haus Nr. 876 in der großen Klausstraße steht Veränderungshalber aus freyer Hand zu verkaufen; es enthält einen bequemen Laden und Ladenstube. Die Auskunft ertheilt der Eigenthümer eine Treppe hoch.

Ein in einer der schönsten Gegend hiesiger Stadt gelegenes Haus, bestehend aus einem Laden, 3 Stuben, Kammern und Küche, so wie auch Keller und Hofraum, soll aus freyer Hand verkauft werden, auch können 400 Thlr. Kapital darauf stehen bleiben. Nähere Auskunft hierüber giebt Carl Kunde, Brauhausegasse Nr. 350.

Das Haus nebst Garten Nr. 1510^b vor dem oberen Steinhore steht zum Verkauf. Im Hause befinden sich 3 Stuben und der Garten ist mit einem Stracker umgeben. Kaufliebhaber melden sich im Hause Nr. 283 in der Gaigstraße eine Treppe hoch.

Auf der Pfarre zu Sreedien bey Schraplau sind zwey gesunde schwarze Pferde, sowohl im Ackerbau als in der Kutsche brauchbar, und sämmtliche Wirthschaftsachen zu verkaufen.

Ein verdeckter Stuhlswagen in gutem Stande steht wegen Mangel an Platz zu verkaufen in Nr. 231 hinter dem Nachhause.
Vogel.

Anzeige. In der kleinen Ulrichsstraße Nr. 1005 sehn Reit- und Wagenpferde zu vermietthen; auch sind beständige Reizegelegenheiten mit und ohne Kutscher zu haben.

Es fährt den 18. November eine verdeckte Chaise von hier nach Magdeburg; wer Lust hat mit zu fahren, beliebe sich zu melden bey Junck in der Kuhgasse Nr. 450.

Den 19. und 20. November fährt eine Chaise nach Berlin, wer Lust hat mit zu fahren, beliebe sich zu melden hinter dem Nachhause Nr. 231.
Vogel.

Unsre am 4ten November vollzogene eheliche Verbindung zeigen theilnehmenden Freunden ergebenst an
 Eduard Stahl Schmidt aus Sanderleben;
 Johanne Stahl Schmidt geb. Heise
 aus Halle.

Todesanzeige.

Sanft und ruhig entschlummerte zu einem bessern Leben am 5ten d. M., Abends 10 Uhr, meine geliebte Ehegattin, Frau Friederike Sophie geborne Lange, nach einem langen und schmerzhaften Krankenlager, alt 53 Jahr 8 Monat und 1 Tag. Diesen für mich und meine 4 Kinder sehr schmerzlichen Trüersfall zeige ich hier mit allen unsern theilnehmenden Freunden und Verwandten ergebenst an. Halle, den 10. November 1823.

Ernst Robert,
 Seifensiedermeister und Oekonom.

Ein starker blecherner Ofen mit Röhre, so wie auch 2 Kochplatten und 2 Kochbüren sind zu verkaufen auf dem kleinen Schlamm Nr. 967 bey Sr. K. R. Precht.

Meinen geehrten Freunden und guten Gönnern zeige ich ganz ergebenst an, daß auf kommenden Sonntag, Montag und Dienstag, als den 16. 17. und 18. November, das Kirweifest in Diemitz mit Musik gefeyert wird, wozu ganz ergebenst um gütigen Zuspruch bittet
 der Gastwirth Weber.

Künftigen Sonntag und Montag, als den 16. und 17. Nov., wird bey mir das Kirweifest mit Musik und Tanz gefeyert, wozu ich ergebenst einlade.

Gastwirth Ninter in Heideburg.

Ich habe die Ehre, einem geehrten Publikum hiermit ergebenst anzuzzeigen, daß ich gefonnen bin, zum Montag, als den 17ten November, einen Karpfenschmaus zu geben; hierzu lade ich freundschaftlichst meine werthesten Gäste und Gönner ergebenst ein.

Halle, den 12. November 1823.

Friedrich Weise zum Apflogarten.